

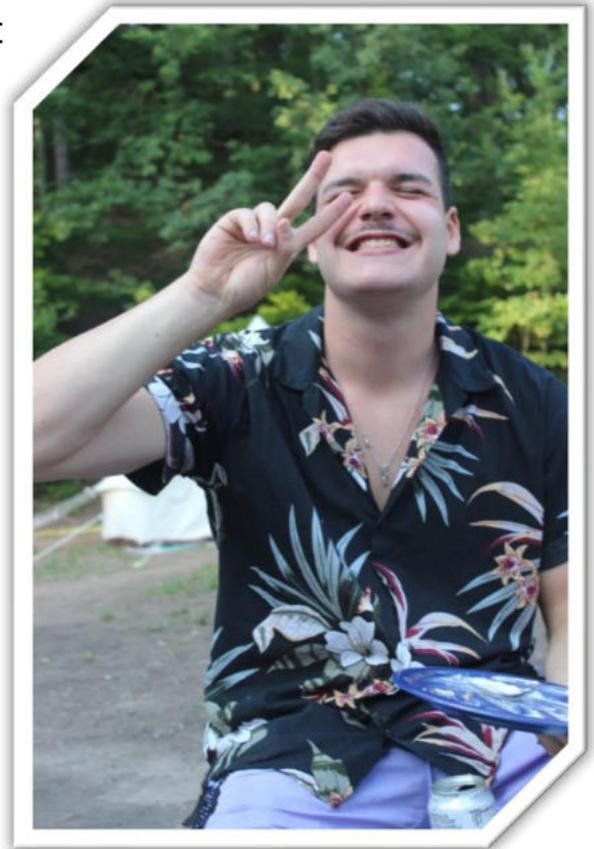
# OBACHY 2021 DISNEY

WWW.JUGEND-ST-ACHATIUS.DE



**E**s ist mal wieder so weit. Die Obacht ist nach 5-jähriger Pause zurück! Auch wenn ich das Amt des Obacht- Verfassers nach langer Pause übernommen habe und ein kompletter Neuling auf diesem Gebiet bin, hoffe ich das Comeback dieser tollen Zeitschrift gebührend zu feiern! Apropos feiern, nächstes Jahr fahren wir bereits zum 30. Mal auf eine Jugendfreizeit, macht euch also auf ein gebührendes Jubiläum gefasst. Da es die Obacht schon seit der ersten Fahrt 1992 gibt, damals noch von Hand gezeichnet und mit eingeklebten Bildern, und wir eine 5-jährige Pause hatten sind wir somit bei Obacht Ausgabe Nr.23. Das heißt es gibt die Obacht schon so lange wie Tim! Lasst euch das mal durch den Kopf gehen, ganz schön alt!

Spaß bei Seite: Im Voraus war allen klar, dass dieses Zeltlager ein ganz besonderes sein würde. Durch die Situation mit der Covid19-Pandemie, fünfzehn neuen Gruppenleitern und vielen neuen Kindern wurden viele Hürden für ein gelungenes Zeltlager gestellt. Zu allen Herausforderungen kam dann noch das so gut wie durchgehend schlechte Wetter. Doch trotz allen Steinen im Weg haben wir es wieder geschafft eine bezaubernde Zeit miteinander zu verbringen und zu einer großartigen Gruppe zusammenzuwachsen! Unser Lagerthema Disney half da enorm. Mit einer 10-tägigen Reise durch unsere Kindheit verfliegen die verregneten Tage nur so und die wenigen guten konnten wir voll ausschöpfen. Alles in allem hatte ich riesigen Spaß und hoffe euch alle möglichst oft und vor allem im Zeltlager 2022 wiederzusehen!



Ein riesiger Dank geht natürlich an euch Kinder, dass ihr uns diese tolle Zeit überhaupt ermöglicht und mit uns teilt! Ein großer Teil dieser Obacht kommt von euch und ist lediglich von mir Zusammengetragen. Ich will euch jetzt gar nicht mehr länger das Ohr abkauen und wünsche euch viel Spaß beim Durchstöbern der diesjährigen Obacht 2021! Zum Abschluss ein lautstarkes **WAAAAGEEEE**, euer Felix :)

# WAS BIS ZUM NÄCHSTEN ZELLAGER ANSTEHT

,



02.10.2021: Nachtreffen

Wir machen einen Filmeabend mit Hot Dogs und Popcorn. Ihr bekommt die Obacht und die Bilder vom Zeltlager. Natürlich dürfen die ein oder anderen Spiele nicht fehlen.

18.12.2021: In der Weihnachtsbäckerei

Wir backen gemeinsam Plätzchen und zaubern leckere Pralinen.

19.02.2022: Fassenachtsparty!

Schmeißt eure besten Kostüme über und feiert mit uns eine verrückte Party.

19.04.2022: Ausflug in den Volkspark

Zusammen verbringen wir den Tag im Volkspark. Wir spielen Minigolf, essen Eis und suchen im Park Ostereier.

25.06.2022: Bootshaus Haupt

Wir besuchen unseren Gruppenleiter Flip. Wir cruisen mit Booten über das Wasser. Zum Abschluss gibt es Eis und Pommes.

22.08. – 01.09.2022: Zeltlager 2022

Die Anmeldungen sind bereits auf unserer Homepage online und am Ende der Obacht zu finden.

Tritt unserer  
WhatsApp Gruppe bei.  
Nur Kinder, keine  
Eltern ;-)



# TAGESBERICHT NR.1- MONTAG (16.08.21) ANKUNFT

Leider fielen viele der Tagesberichte meiner Unfähigkeit und dem Regen zum Opfer. Nichtsdestotrotz habe ich alles zusammengetragen was ich hatte und den Rest mit Bildern der jeweiligen Tage ergänzt. Ich glaube das wir trotzdem alle einen sehr guten neu Eindruck vom Zeltlager haben werden und unsere Erinnerungen gut Revue passieren lassen können!

*Euer Unfähiger Obacht Redakteur*



# TAGESBERICHT NR.2- DIENSTAG (17.08.21) ALADDIN

Heute morgen haben wir ein Spiel gespielt das hieß „Zeitungstanz“. Wir mussten uns in Zweiergruppen teilen. Dann hat jeder eine Zeitung bekommen und mussten darauf Tanzen. Dabei lief Musik. Wenn die Musik ausging musste man die Zeitung immer eins falten. Das Spiel ging so lange bis der letzte nicht mehr darauf stand. Nach dem Spiel haben wir dann alle gefrühstückt. Danach haben wir ein Stamm für unser Banner gesucht (im Wald). Die andere Gruppe hat ein Loch gebuddelt für unser Banner. Die anderen haben dann die Flagge gemalt. Danach haben wir Kartoffelpuffer mit Apfelmus zum Mittag gegessen.

*Von: Viona, Ellen*



# TAGESBERICHT NR.3- MITTWOCH (18.08.21) RAYAFOUILLE

Nachdem wir aufgewacht sind haben wir kotzendes Känguru gespielt. Danach haben wir gefrühstückt und mit dem nächsten Spiel weitergemacht, Democracy 😊. Es gab insgesamt 15 Stationen, in dem darauffolgendem Spiel



# TAGESBERICHT NR.4- DONNERSTAG (19.08.21) FLUCH DER KARIBIK



# TAGESBERICHT NR.5- FREITAG (20.08.21) DUCK TALES

Heute morgen sind wir um ungefähr           aufgewacht. Um 9:00 Uhr ging dann eine Musik von Donaldak an, wir sind aufgestanden und alle haben das Morgenspiel gemacht. Als nächstes haben wir das große Spiel gemacht.

*Von Karl, Maximilian und Aleksander*



# PÖESIE BY MARLEEN- DIE UEBERFAELLER

Wenn das Zeltlager erwacht,  
dann wird an die Nacht gedacht.  
Als die Überfäller kamen,  
und uns die Sachen nahmen.  
Wenn nachts die Musik beginnt,  
dann weiß jedes Kind,  
Jetzt geht's auf in den Wald.  
Und wir hoffen wir finden die  
Überfäller bald.  
Wenn dann der Überfall endet,  
wird keine Zeit mehr verschwendet.  
Dann rennen alle zu ihren Zelten,  
und träumen von anderen Welten.  
Und am nächsten Morgen, gibt es keine Sorgen,  
denn wir haben die Überfäller ertappt und geschnappt  
und sie dabei ertappt, wie sie unser Banner klauen  
und danach abhauen.  
Aber zum Glück ist nichts passiert,  
denn wir haben wieder riskiert,  
um die Überfäller zu schnappen und endlich zu finden,  
damit sie dann verschwinden.

Und wenn dann schon wieder Überfänger kommen, wird hoffentlich gewonnen.

Denn sie wollen unsere Sachen klauen um dann damit abzuhaufen.

Plötzlich sitzen sie am Frühstückstisch,  
völlig unbekümmert und frisch.

Als hätten sie nie versucht unser Banner zu klauen  
und danach damit abzuhaufen.

# TAGESBERICHT NR.6- SAMSTAG (21.08.21) VAIANA

## Wajana- Tag

Als Morgenimpuls haben wir Gruppen-Schnick-Schnack-Schnuck gespielt. Nach dem Frühstück sind wir dann ins Natur-Schwimmbad in der Nahe gelaufen. Dort haben wir auch zu Mittag gegessen. Es gab belegte Brötchen, die man sich am Kiosk im Bad kaufen konnte. Um etwa 2 Uhr sind wir dann wieder auf den Zeltplatz. Nach einer Pause sind wir, in unsere vorher ausgewählten, Workshops gegangen. Nach dem Abendessen gab es den Jahrmarkt mit Ständen wie Dosenwerfen, Schminken und „Olga die beste wo gibt“. Während des Jahrmarkts wurde eine Geisterbahn aufgebaut in die man reingehen konnte, wenn man wollte, als sie vertick war.

Von: *Linus, Emil*



# TAGESBERICHT NR.7- SONNTAG (22.08.21) ROBIN HOOD

## **M**orgens:

Als Morgen Impuls haben wir Kastenlauf geschbielt, am Ende sind auch die Gruppenleiter dazu gekommen. Danach gab es leckeres Frühstück. Anschließend ist Tim's Freund Arne gekommen um den Film zudrehen für ZELA Und ist mit der Drohne mehrmals über den Platz geflogen.



## **M**ittags:

Zum Mittag essen gab es Döner den wir selbstmachen könnten. Etwas Später haben wir verrückte Spiele geschpielt, Zwischendrin kam der Pfarrer.

## **A**bends:

Haben wir nur ein kleines Gottesdienst gemacht, viele Lieder gesungen. Dann musste der Pfarrer schon wieder gehen, dann ist Arne gegangen. Wir haben weiter gesungen und dann gab es Milch mit Honig und Zimt danach mussten wir in die Betten und haben gut geschlafen

*von: Raul und Diego*

# TAGESBERICHT NR.8- MONTAG (23.08.21) MONSTER-AG

Heute war Gegenteiltag. Um 8:00 Uhr morgens wurden wir mit der Überfallmusik geweckt. Am Lagerfeuer haben wir die anderen getroffen. Zusammen liefen wir über den Zeltplatz, um Überfänger zu fangen. Danach sangen wir „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Die Affen rasen durch den Wald“, „Griechischer Wein“ und das Lied „Helene“.

Später verkündeten die Betreuer das Thema des Tages: „Die Monster-AG“, und das erste Spiel. In zweier Teams sollten wir andere zum Schreien bringen. Dieses Spiel verlief den ganzen Tag. Um 9:30 Uhr begaben wir uns ins E-Zelt und frühstückten b.z.w aßen zu Abend. Nachdem wir alle fertig gegessen hatten, gab es den nächsten Programmpunkt: einen Hindernissparkour. Den sollte unser Partner mit verbundenen Augen bewältigen. Nach dem darauffolgendem Mittagessen spielten wir in vierer Gruppen Monster-Ärger-dich-nicht. Am Abend haben die Betreuer eine Tagesschau veranstaltet. Zum Schluss haben wir als Morgenimpuls mit verbundenen Augen unsere Partner, vom vorherigen Erschreck, an Hand von Geräuschen gesucht. Um 22:00 Uhr wurden alle unter 14 Jahren abschließend nach dem Lagerfeuer-Treffpunkt in die Zelte geschickt.

*Von: Marta, Sophie, Julia und Erica*



# TAGESBERICHT NR.9- DIENSTAG (24.08.21) STAR WARS

Der Morgenimpuls mit dem Schlagen hat unserer Meinung nach sehr viel Spaß gemacht.

Das Frühstück war sehr gewöhnlich, dennoch fanden wir es gut. Zu dem Spiel am Mittag kann ich leider nicht sehr viel sagen, da ich, auf Grund meiner Erkältung, das Spiel nicht zu Ende spielen konnte. Lamine und Birane hat das Spiel, aber sehr viel Spaß gemacht.

Das Schauspiel danach war etwas kurzfristig und man hatte zu wenig Zeit um das Spiel zu üben bzw. zu proben.

Da die Vorführung verschoben wurde stellt das letzten Endes kein Problem für uns da. Das Mittagessen war nichts besonderes, aber da es als Büffet angeboten wurde war gut.

Die Burger zum Abendessen waren sehr lecker.

Nachts fand dann noch eine Nachtwanderung statt.



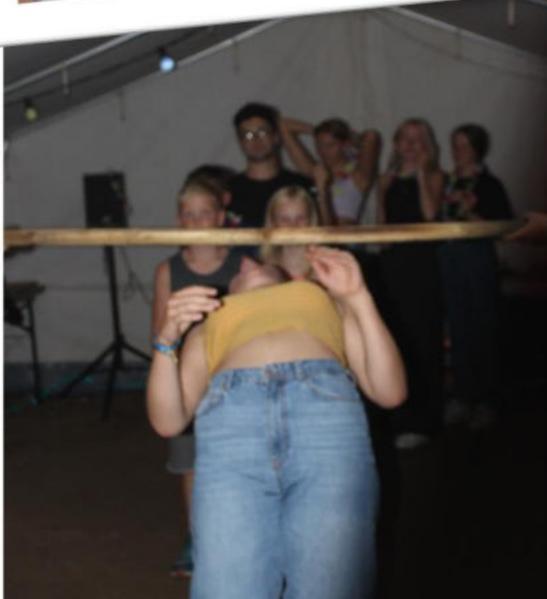
Lamines Meinung nach war sie sehr gruselig und gut durchplant.

Birane und ich waren nicht dabei und können uns keine Meinung dazu bilden.

Grundsätzlich hat der Tag viel Spaß gemacht, auch wenn manche Sachen vielleicht nicht klappten.

LG Aymen, Birane, Lamine

# TAGESBERICHT NR.10- MITTWOCH (25.08.21) TOP STORY



# TAGESBERICHT NR.11- DONNERSTAG (20.08.21) WALL-E/ EINE GANZ BESONDERE FREUNDSCHAFT!

Der letzte Tagesbericht sollte eigentlich von Anton kommen, aber wie man sieht war er nicht mehr wirklich in der Lage einen zu schreiben 😊

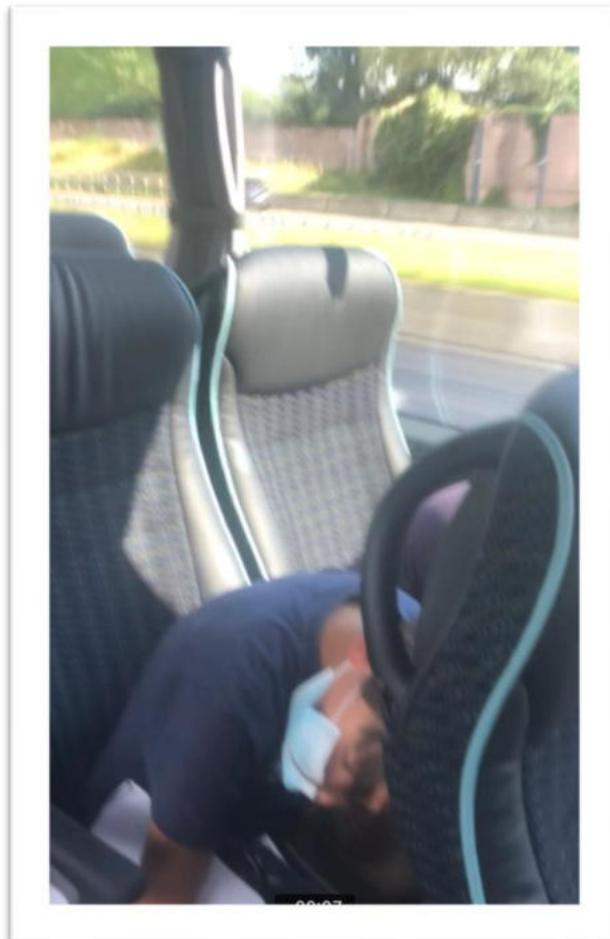
Im Zeltlager bahnte sich nämlich zwischen Anton und unserem Gruppenleiter Anton eine ganz besondere Freundschaft an.

Anton und Anton hatten nämlich nicht nur ihren Namen gemein sondern verstanden sich auch noch unheimlich gut. Im Laufe des Zeltlagers waren die beiden nicht mehr zu trennen und Anton gab es quasi nur noch im zweier Pack. Als es dann Richtung Abschied am Bus ging war klein Anton nicht mehr zu halten und brach in Tränen aus – unglaublich süß-, selbst der große Anton konnte ein paar Tränen nicht mehr verdrücken.

Daraufhin fiel er im Bus dann in ein regelrechtes Koma und ich konnte über den fehlenden Bericht wirklich absolut nicht böse sein ^^.

Was lernen wir aus der Geschichte? Im Zeltlager werden ganz besondere Freundschaften geschlossen und Gemeinschaft großgeschrieben und es ist immer schön zu sehen wie Menschen die sich so nie kennenlernen würden zueinander finden. Deswegen bin ich super froh, dass wir dieses Jahr wieder eine große Familie geworden sind und hoffe, dass wir alle im nächsten Lager genauso viel Spaß haben werden!

Von: Felix







# EIN ERLEBNISBERICHT

Ich weiß, ihr alle hattet ein wunderschönes Zeltlager, hattet viel Spaß und habt tolle neue Freunde gefunden. Das freut mich sehr für euch alle. Doch möchte ich euch nicht verschweigen wie das diesjährige Zeltlager für mich persönlich war.

Voller Vorfreude startete ich mit den Gruppenleitern gemeinsam ins Lager. Die letzten Jahre machten mir viel Freude. Ich war beliebt bei Kindern und Gruppenleitern. Also ging ich davon aus, dass es dieses Jahr genauso wird. Doch sollte alles anders kommen...

Die ersten Tage verbrachte ich noch bei meinen Freunden aus der Küche in meiner kleinen privaten Ecke. Ich traute mich noch nicht so recht in die Öffentlichkeit. Doch sprachen mir meine Küchenfreunde den nötigen Mut zu, so dass ich mich am dritten Tag endlich raus traute. Voller Euphorie schlich ich mich zum Abendessen. Endlich die Kinder und Gruppenleiter richtig kennenlernen, am Zeltlager teilnehmen, Spaß haben und Freude verbreiten. Doch dann schlug mir plötzlich der pure Hass entgegen. Man bezeichnete mich

als abstoßend und eklig, grenzte mich aus. Wenn Kinder oder Leiter zugaben, mich gar nicht so übel zu finden wurden sie von der Gruppe beschimpft und ausgebuht. Ich wusste nicht wie mir geschah. Ich war tief gekränkt, verstört und fühlte mich einsam. Keiner wollte bei mir sein, auch die letzten wendeten sich von mir ab, um nicht von der Gruppe ausgegrenzt zu werden. Nur meine treuen Freunde aus der Küche standen hinter mir. In den nächsten Tagen traute ich mich nur noch selten aus meiner Ecke. Sobald jemand wahrnahm, dass ich in der Nähe bin, hörte ich sie wieder murmeln. „Da ist er wieder, eklig, widerlich“ es ging so weit, dass einzelne sich sogar einbildeten, dass ich da bin, obwohl ich in meiner Ecke saß. Sie ließen sich nicht vom Gegenteil überzeugen und fingen an andere zu beleideigen, weil sie sie für mich hielten. Am Ende bin ich in meiner Ecke sitzen geblieben. Für mich allein, einsam und traurig.



Wie ich mit dieser Ausgrenzung umgehe? Erst dachte ich, das Kapitel Zeltlager wäre für mich auf alle Zeit gelaufen. Ich dränge mich nicht auf und bleibe in Zukunft zuhause. Doch dann sagte ich mir, NEIN! Ich fahre weiter mit! Ich dränge mich auf, bis alle sich an mich gewöhnt haben! So einfach werdet ihr mich nicht los! Ich bin stark! Ich bleibe!  
In Liebe, euer Kümmel

*Von: Steffi äähmm Kümmel!*



# UNSER TAG IN DER KÜCHE

**H**uch! Wie sind wir denn in die Küche gekommen?!

An unserem Umgekehrt-Tag war natürlich wirklich alles umgekehrt und da unsere eigentliche Küche an diesem Tag, die Tagesleitung übernommen hat, wurden vier Gruppenleitern die Küche und damit auch die Verantwortung für Frühstück, Mittag – und Abendessen überlassen.

Wir haben uns riesig gefreut, diese Aufgabe übernehmen zu können und mal einen anderen Tagesablauf im Zeltlager kennenzulernen. Dazu kommt natürlich, dass wie wir alle wissen, die Küche fast am meisten zu sagen hat hier in

unserem

Zeltlager ;) und

natürlich freuten

wir uns sehr

darauf diese

wichtige Rolle

richtig

auszuspielen...

Uns ist

allerdings

schnell klar

geworden, dass

die Küche

ziemlich viel zu

tun hat und der

Job erstmal gar

nicht entspannt war.



Direkt bewusst wurde uns das schon morgens, denn wir mussten vor allen anderen schon eine halbe Stunde früher aufstehen um das Frühstück (am Umgekehrt-Tag also das Abendessen) vorzubereiten.

Und da ging es schon mit der ersten Herausforderung los: das Brot

musste für das anstehende Essen geschnitten werden. Leider war

ausgerechnet am Tag zuvor die elektrische Brotschneidemaschine

kaputt gegangen, weshalb wir gezwungen waren, das gesamte Brot mit einer Maschine, die sich nur von Hand bedienen lässt zu

schneiden...und ihr könnt uns glauben, das war eine Menge Brot.

Direkt nach dem Frühstück ging es dann schon mit den Vorbereitungen für das Mittagessen los, denn es mussten X Kilo Kartoffeln geschält und geschnitten werden. Am Anfang war das sehr anstrengend und nervig, nach einer Weile kamen wir jedoch alle in Übung und auf ein Mal machte es total Spaß die Kartoffeln zu schälen, weshalb wir schnell fertig wurden und mit der Zubereitung des restlichen Essens anfangen konnten. Zum Mittagessen sollte es Kartoffeln mit Fischstäbchen und Remoulade geben. Und da wir eine Menge Fischstäbchen vorbereiten mussten machten wir uns direkt daran diese in der Fritteuse zu frittieren. Es war irgendwie aufregend in so großen Mengen zu kochen und erstaunlich wie lange man dabei beschäftigt war. Trotzdem haben wir es noch rechtzeitig geschafft alles vorzubereiten, sodass wir das Mittagessen pünktlich ausgeben konnten.

Für das Frühstück am Abend haben wir uns dann etwas ganz besonderes ausgedacht, es sollte Bauernfrühstück, also die restlichen Kartoffeln vom Mittagessen zusammen mit Rührei geben.

Nach diesem Frühstück am späten Abend, gab es dann noch, als kleine Überraschung für die Kinder, warmen Kakao, welchen man während der Tagesschau genießen konnte.

Und damit ging ein schöner, anstrengender und machtvoller Tag in der Küche für uns vier Gruppenleiter zu Ende.

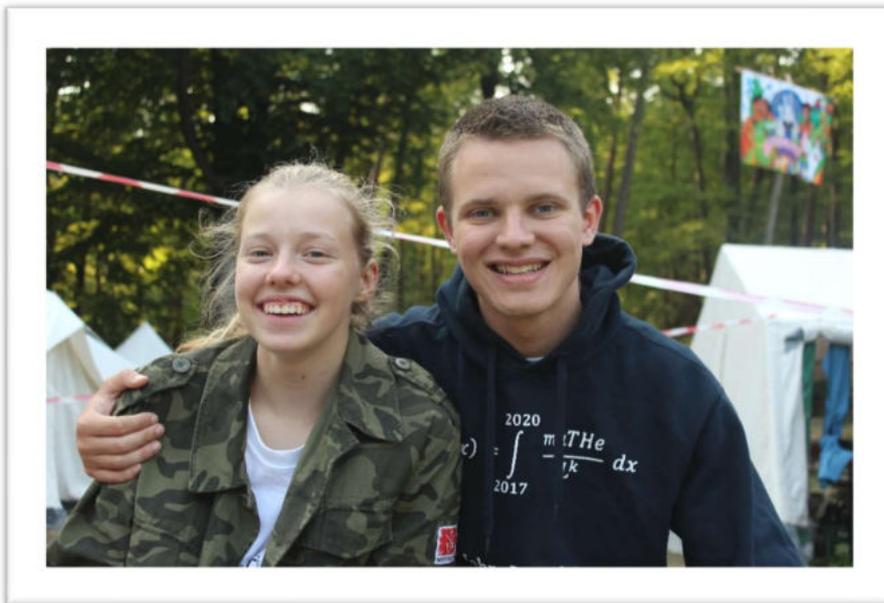
*Von: Martha, Lene, Niklas und Felix*



# UEBERFALLE

Dieses Jahr war auch das Thema Überfälle durch Corona etwas komplizierter...

Wir mussten die Überfänger außerhalb des Zeltlagers auf einem separaten Parkplatz treffen. Um diese Uhrzeit war es leider sehr schwer die Gruppe ruhig zu halten vor den Nachbarn. Aber sowas lässt sich einfach nicht vermeiden, wenn es um die Motivation von unserem Lager geht. Wir mussten jedes Mal bei einem Überfall auf den Parkplatz



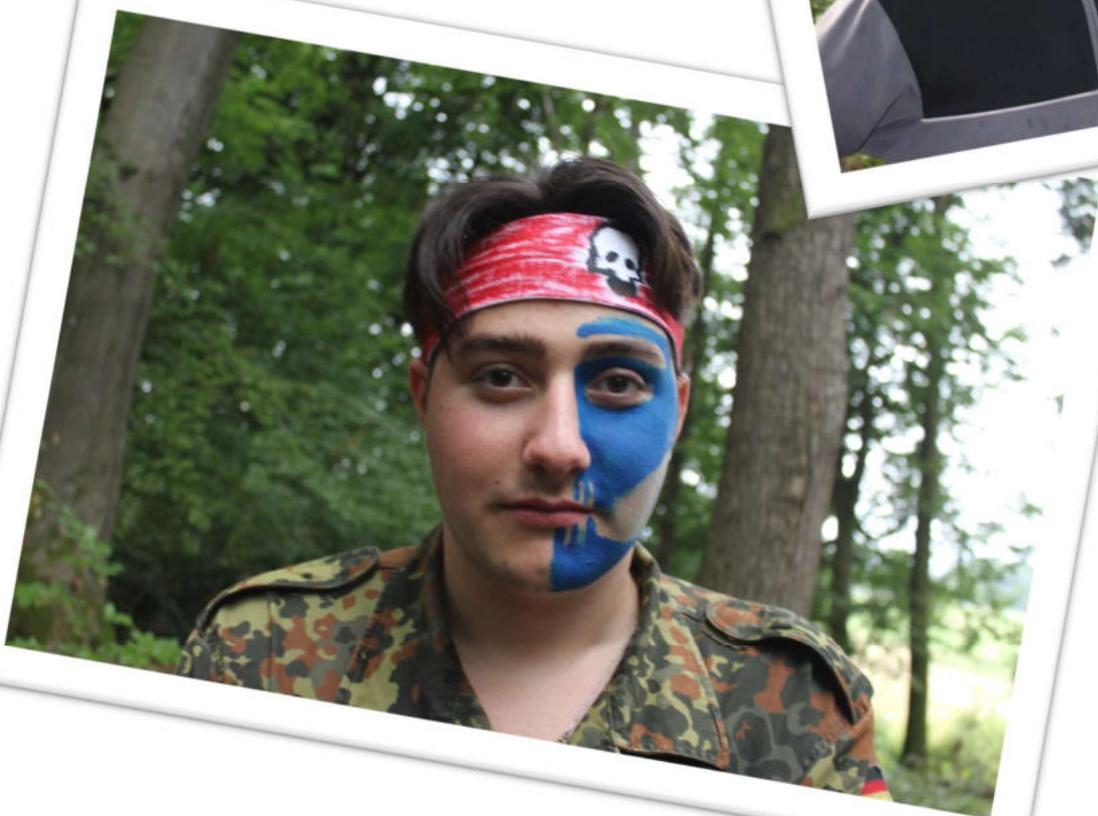
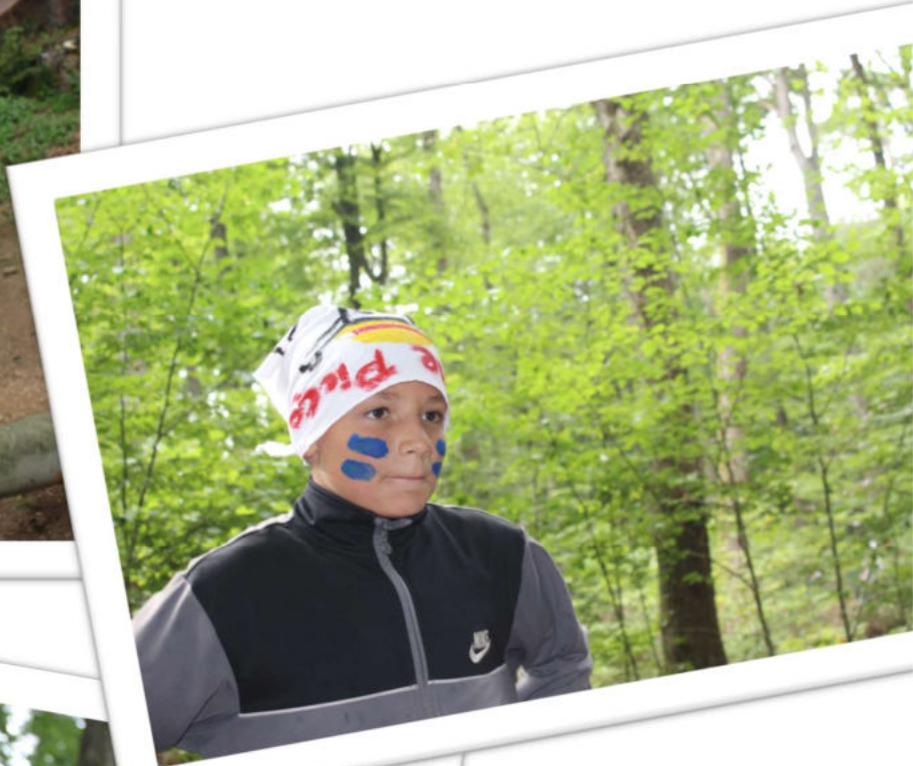
fahren, um die Tests zu kontrollieren. Es war immer ein großes Durcheinander, aber am Ende haben wir es jeden Überfall geschafft, von jedem Überfänger einen negativen Test einzusehen.

Aber wie wir alle wissen, sind die Maßnahmen tückisch und das war nicht alles, was die Überfänger zur Kontrolle tun mussten. Weil wir so nett waren, hatten sie sogar die Auswahl zwischen dem Einscannen des QR-Codes der Corona-Warn-App oder der Luca-App. Es stellte sich als eine nervige Arbeit heraus. Vor allem, wenn Valli unser System vollständig durcheinander gebracht hat, aber am Ende hatte sich jeder bei einer der beiden Apps eingetragen. Nachdem all das erledigt war und die Überfänger endlich mal ruhiger worden, ging es los Richtung Zeltplatz. Es war ein steiler Weg, der durch das Dorf und durch den Wald geführt hat. Es war jedes Mal eine Herausforderung niemanden zu verlieren und ohne Taschenlampe den Weg zu beschreiten. Das Licht des Mondes war stets unser Begleiter, trotzdem war es nicht leicht den Weg vor unseren Füßen zu finden. Sobald wir in die Nähe des Zeltplatzes geschlichen waren, habe ich den Überfängern einen ungefähren Aufbau des Zeltlagerplatzes gegeben und ihnen wiederholt, was genau unsere Regeln bei dem Überfall sind.

Nachdem das alles geklärt war, sind die Überfälliger in alle Richtungen ausgeschwärmt und haben den Wald unsicher gemacht. Ich bin daraufhin über den größtmöglichen Umweg zum Lagerfeuer gelaufen und habe so getan als wäre nichts gewesen.

Das war unser Prinzip des Überfalls. Ich hoffe, dass es euch geholfen hat unseren Alltag im Zeltlager besser nachvollziehen zu können.

*Von: Lukas*



# ERSTES JAHR ALS GRUPPENLEITERINNEN

Es ist 2021, das Jahr, auf das wir uns schon so lange gefreut haben. Naja, wir waren leider bis zu diesem Zeitpunkt erst einmal richtig als Gruppenkinder im Zeltlager dabei gewesen, doch die Vorfreude war trotzdem auf dieses Zela in Heigenbrücken sehr groß. Wir haben uns in den letzten zwei Jahren einfach immer besser in die Gruppe gefunden. Nein, sogar empfunden wir in diesen 10 Tagen des Zeltlagers die Gruppe als eine Art Familie. Alle Zweifel, die wir zu Beginn des Jahres hatten, haben sich im Gruppenleiterkurs im Frühling 2021 in Luft



aufgelöst. Mit enorm viel Spiel, Spaß und Spannung haben wir als Neulinge das Wochenende mit den erfahrenen Gruppenleitern verbracht und genossen. Doch neben dem ganzen Theorieteil, haben wir vor allem auf der zwischenmenschlichen Ebene viel mitgenommen. Diese Aktivitäten und wie man in welchen Situationen handelt, werden fürs zukünftige Leben bestimmt hilfreich sein. Waren wir denn eigentlich überhaupt für die Herausforderung vorbereitet? Das war die Frage, die wir uns kurz vor ab gestellt haben. Und sofort konnten wir dann diese Frage mit „Ja!“ beantworten. Doch dauerte es auch nicht lange bis die ersten Hindernisse auftauchten. Diese haben wir in den Jahren zuvor, als

Gruppenkinder, gar nicht wahrgenommen. Schließlich hatten wir unsere Zeit damit verbracht, Spaß zu haben. Die eine oder andere Schwierigkeit hin oder her, auch wieder dieses Jahr, das erste Jahr als

Gruppenleiterinnen, fanden wir unseren Platz in der Familie. Und wie es zu einer Familie gehört, fehlten auch die tollen Gespräche mit anderen Gruppenleitern nicht. Gerade Bobby, Felix, Toddy, Lukas, Christian und Collin haben uns dabei geholfen, unsere Zweifel aus dem Weg zu räumen. Wir haben aber gemerkt, dass alle daran beteiligt waren, eine schöne Zeit für die Kinder zu schaffen, doch das funktionierte nur, wenn alle an einem Strang zogen.

*Von: Naya und Anneke*





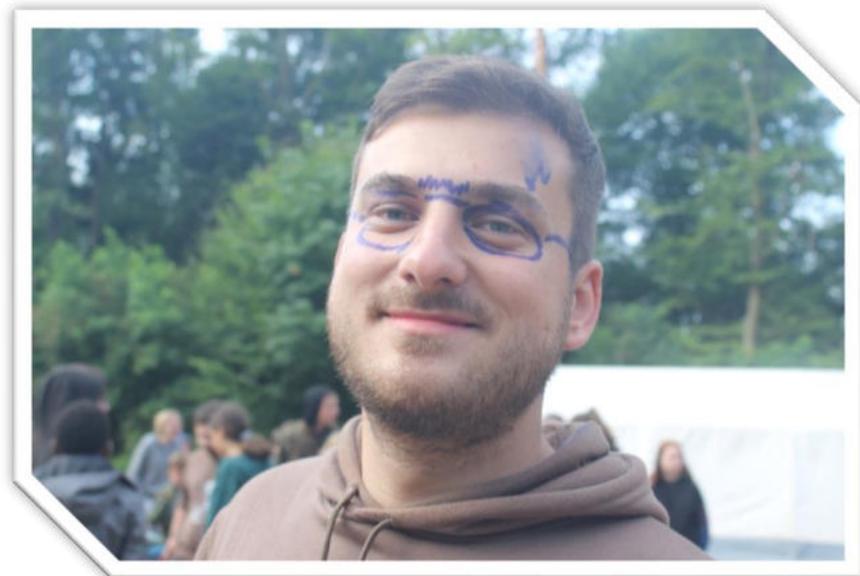
# DAS ERSTE ZELTLAGER ALS LAGERLEITUNG (TROTZ CORONA)

Nachdem wir ein Jahr als Lagerleitung damit verbringen durften, uns durch jegliche Corona-Verordnungen und Hygienekonzepte zu quälen, nur um dann letztendlich doch nicht ins Zeltlager fahren zu dürfen, war es dieses Jahr endlich so weit: Es ging endlich wieder ins Zeltlager! Das Bistum hat schon im Frühjahr versprochen, keine strengeren Auflagen, als die der Landesregierung, zu veranlassen. In solch unsicheren Zeiten, war dies auf jeden Fall das höchste der Gefühle, was die Planungssicherheit angeht. Dadurch hat das weitere Lesen jeder Corona-Bekämpfungsverordnung schon fast Spaß gemacht, da die Regelungen in Rheinland-Pfalz von Anfang an ein Zeltlager in unserem Rahmen zugelassen haben.

Einen kleinen Dämpfer gab es allerdings doch noch, als uns mitgeteilt wurde, dass nicht die Landesverordnung des Trägers, also Rheinland-Pfalz, sondern die des Ortes, an dem unser Zeltlager stattfindet, gilt.

Somit kamen also noch die bayrischen Corona-Bekämpfungsverordnung dazu und eines kann ich euch sagen, die Bayern haben sich echt Zeit gelassen! So viel, dass wir uns spontan noch nach einem Alternativplatz in Rheinland-Pfalz umgeschaut haben.

Einen Monat vor Abfahrt war es dann allerdings soweit: Der bayrische Jugendring hat eine Empfehlung veröffentlicht, die fast identisch zur rheinland-pfälzischen war. Nach kurzer Rücksprache mit dem Platzwart war also klar, dass das Zeltlager wie geplant stattfinden kann. Was eine Erleichterung! Somit ging es dann endlich wieder gemeinsam ins Zeltlager. Natürlich mit vorangegangenen Tests, trotz Impfung oder Genesenen-Status und mit Sage und Schreibe 12 Gruppenleitern, für die es das erste Jahr war, in dem sie nicht mehr als Kind mitgefahren sind und 22 neuen Kindern.



Das Zeltlager an sich war wieder eine tolle Zeit, die wie im Fluge verging. Wir sind wieder einmal zu einer Gruppe zusammengewachsen, in der jeder mit jedem gut auskam.

Dieses Jahr hat man außerdem besonders gemerkt, wie sehr den Kindern eine solche Freizeit gut tut.

Schließlich blieb Ihnen die Möglichkeit, sich so auszuleben und auszutoben, durch die Pandemie lange Zeit verwehrt.

Wir wollen natürlich an diese tolle Zeit anknüpfen und haben daher ein paar Veranstaltungen geplant, an denen wir uns das ganze Jahr über wiedersehen können. Wir hoffen natürlich immer möglichst viele von euch dort wiederzusehen und freuen uns auf euch!



*Von: Tim und Alex W.*

Anmeldung Zeltlager St. Achatius 2021  
22.08.2022 - 01.09.2022



Egal, ob erfahrener Camper oder Neueinsteiger, bei uns ist jeder herzlich willkommen.

Geschwisterkinder reisen bei uns vergünstigt mit, um die Haushaltskasse zu schonen.

Preise:

- 1. Kind: 140€
- Ab dem 2. Kind: 100€

Dem Motto des Zeltlagers entsprechend gibt es jedes Jahr ein neues Zeltlager T-Shirt. Eine Größentabelle erhalten Sie nach Abschluss der Buchung. Die gewünschte Größe teilen Sie uns bitte gesondert im Kommentarfeld oder per Mail mit. Der Preis beläuft sich auf 20€.

Gerne können Sie unsere Jugend in Form einer Klingelbeutelspende für regionale Lebensmittel, Reparaturen an Zelten und Geräten, Werbekosten und Spiele unterstützen.

---

Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

1. Kind : \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

2. Kind: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

3. Kind : \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

---

#### Gruppen

- Der Teilnehmer darf in Gruppen ohne Aufsicht durch einen Gruppenleiter in den Ort oder den Wald
- Der Teilnehmer darf nicht in Gruppen ohne Aufsicht durch einen Gruppenleiter in den Ort oder den Wald

#### Schwimmen

- Der Teilnehmer darf im Schwimmbad ohne Aufsicht durch einen Gruppenleiter ins Schwimmbecken
- Der Teilnehmer darf im Schwimmbad nicht ohne Aufsicht durch einen Gruppenleiter ins Schwimmbecken

#### Bilder

- Ich bin mit einer Veröffentlichung von Bildern zu den oben genannten Zwecken einverstanden
- Ich bin nicht mit einer Veröffentlichung von Bildern zu den oben genannten Zwecken einverstanden

→ Bei unterschieden zwischen Geschwistern, dies bitte im Kommentarfeld festhalten Kommentarfeld:

Kontoinhaber: Pfarrei St. Achatius  
IBAN: DE83 3706 0193 4001 8030 80  
Anmeldung Zeltlager St. Achatius 2021

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

22.08.2022 - 01.09.2022

### **Teilnahmebedingungen**

#### Mindestalter:

Teilnahmeberechtigt sind Kinder von 9 – 15 Jahren.

#### Reiserücktritt:

Ein Rücktritt ist jederzeit vor Beginn der Freizeit möglich und muss schriftlich erfolgen. Eine Unkostenpauschale in Höhe von 25,00 € wird vom Teilnehmerbeitrag einbehalten. Bei einem Rücktritt ab 30 Tagen vor Fahrtantritt wird eine Unkostenpauschale von 50,00 € pro Teilnehmer einbehalten. Nachträgliche Preiserhöhungen auf Grund höherer Gewalt oder des Ausfalls von Zuschüssen vorbehalten.

#### Reiserücktritt seitens des Reiseveranstalters:

Wir behalten uns das Recht vor, das Zeltlager bis zwei Wochen vor Beginn abzusagen, wenn die ausgeschriebene und erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird oder die Freizeit durch außergewöhnliche Umstände erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt wird. Den eingezahlten Teilnahmebeitrag erhalten die Teilnehmer dann in voller Höhe zurück.

#### Versicherung:

Jeder Teilnehmer ist bei Freizeiten im Inland unfall- und haftpflichtversichert.

#### Pass- und Gesundheitsbestimmungen:

Eine gültige Krankenkassenkarte sowie ein Impfpass müssen zu Beginn der Freizeit bei der Leitung abgegeben werden. Gesundheitliche Einschränkungen der Teilnehmer können nur berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich bei der Anmeldung mitgeteilt wurden.

#### Leitung:

Unsere Leiter übernehmen für die Zeit der Freizeit die gesetzliche Aufsichtspflicht. Während der Freizeit gilt das Jugendschutzgesetz. Handelt ein Teilnehmer diesem zuwider oder missachtet er sonst grob die Anordnungen der Lagerleitung, ist diese berechtigt, die unverzügliche Heimreise des Teilnehmers auf eigene Kosten anzuordnen. Die Teilnehmer beteiligen sich an der Reinhaltung des Platzes und dessen Umgebung.

#### Mailadresse:

Mit der Angabe der E-Mailadresse wird zugestimmt, dass weiteren Informationen (z.B. Infobrief, Termin für den Elternabend, ...) per Mail übermittelt werden.

#### Fotos:

Während der Freizeit werden Fotos durch die Gruppenleiter getätigt. Aufgrund der Datenschutzneuerung aus dem Jahr 2018 ist diesbezüglich eine gesonderte Genehmigung erforderlich.

- Bei den Bildern handelt es sich um Bilder die im Rahmen von Freizeitaktivitäten der Jugendgruppe St. Achatius Mainz-Zahlbach entstanden sind
- Die Veröffentlichung dient zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit der Jugendgruppe (z.B. Einblick in das Zeltlager bekommen), Neugewinnung von Teilnehmern für weitere Freizeitaktivitäten, Andenken für Teilnehmer solcher Freizeitaktivitäten
- Die entstandenen Fotos können auf der Internetseite ([www.jugend-st-achatius.de](http://www.jugend-st-achatius.de)), in Presseartikeln, in Rückblicken, auf Flyern oder in anderen Publikationen der Jugend St. - Achatius veröffentlicht und auf dem Pfarrfest gezeigt werden

Selbstverständlich bemühen wir uns aber sowieso, keine Fotos zu verwenden, auf denen Kinder in irgendeiner Form in peinlichen, erniedrigenden oder in anderer Weise unangenehmen Situationen zu sehen sind (und natürlich tun wir außerdem alles, um solche Situationen erst gar nicht entstehen zu lassen).

Bei Zustimmung in die Veröffentlichung der Bilder werden diese zudem allen Zeltlagerteilnehmer nach Abschluss der Freizeit zur Verfügung gestellt.

#### Hinweis auf Widerrufsrecht:

Sie haben die Möglichkeit zu jeder Zeit die abgegebene Einwilligung zu widerrufen. Dies führt zu einem Nutzungsverbot ab dem Zeitpunkt des Widerrufs. Es ergibt sich hieraus ein Anspruch auf Löschung der veröffentlichten Daten.

#### Hinweis bezüglich Veröffentlichungen im Internet:

Eine Veröffentlichung im Internet bietet die Risiken einer weltweiten Zugriffs- und Downloadmöglichkeit. Zudem ist kein tatsächliches oder rechtssicheres Löschen im Internet möglich. Aufgrund dessen versuchen wir so sensibel wie möglich mit Ihren personenbezogenen Daten umzugehen und nur vereinzelt diese zu veröffentlichen.

Kontoinhaber: Pfarrei St. Achatius  
IBAN: DE83 3706 0193 4001 8030 80

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)



@JUGEND\_ST\_ACHATIUS